

VOLKSBLATT | SPLITTER

Regierungsbildung vor Abschluss

BAGDAD – Mehr als zwei Monate nach der ersten freien Parlamentswahl im Irak hat die Nationalversammlung am Mittwoch den Kurdenführer Dschalal Talabani zum neuen Staatspräsidenten ernannt. Nun ist der Weg zur Regierungsbildung frei. Zu Stellvertretern Talabanis wählte das irakische Parlament, in dem Schiiten und Kurden eine Zweidrittel-Mehrheit haben, den bisherigen Übergangspräsidenten Ghazi al-Jawar, einen Sunniten, und den bisherigen Finanzminister, den Schiiten Adel Abdel Mahdi. (sda)

Drei Tote nach Trinkgelage mit Methylalkohol

HAMBURG – Nach einem Trinkgelage mit Methylalkohol sind in Hamburg drei Männer gestorben. Wie die Polizei am Mittwoch mitteilte, wurde bereits am Samstag ein 44-jähriger Deutsch-Russe tot in einer Gartenlaube im Stadtteil Rönneburg gefunden.

In einer leeren Wodkaflasche wurden Reste reinen Methanols festgestellt. Zwei Trinkkumpane des Mannes erlagen später in Spitälern ihren Methanolvergiftungen: ein 39-Jähriger starb mit 5,4 Promille und ein 34-Jähriger mit 7,4 Promille. (sda)



Bitte um Unterstützung

Bei Weg in EU, NATO, WTO – Juschtschenko tritt vor US-Kongress

WASHINGTON – Der ukrainische Präsident Viktor Juschtschenko hat vor dem US-Kongress um Unterstützung für den wirtschaftlichen und politischen Aufschwung in seinem Land gebeten.

In der Ukraine sei eine Bürgergesellschaft entstanden, sagte Juschtschenko am Mittwoch in einer Rede vor beiden Kammern des Kongresses. «Nun ist es unser Ziel, das Land als wohlhabende Demokratie zu etablieren.» Er untermauerte vor den Abgeordneten in Washington seinen Wunsch auf Mitgliedschaft in EU, NATO und Welthandelsorganisation (WTO).

Juschtschenko dankte den USA für die Unterstützung bei der so genannten orangefarbenen Revolution in seinem Land, bei der nach offenkundigen Wahlmanipulationen Neuwahlen erzwungen worden waren. Die Haltung der US-Regierung sei klar und unzweideutig gewesen. «Sie haben Fälschungen verurteilt und der Bevölkerung ihr Recht bestätigt, ihre Regierung frei zu wählen.»

Er appellierte an die Abgeordneten, Handels- und Reisebeschränkungen aufzuheben, die für andere Länder der ehemaligen Sowjetunion gelten. «Bitte machen Sie diesen Schritt. Bitte reißen Sie diese Mauer nieder», rief er unter Anspielung auf einen Ausspruch von



Der ukrainische Präsident Viktor Juschtschenko (vorne) mit US-Vizepräsident Dick Cheney und Tom DeLay, republikanischer Mehrheitsführer im Repräsentantenhaus.

Expräsident Ronald Reagan. Mit denselben Worten hatte sich Reagan 1989 in Berlin für die deutsche Wiedervereinigung stark gemacht.

Für die friedliche Revolution in seinem Land war Juschtschenko am Dienstagabend mit dem Kennedy-Preis für herausragenden Mut ausgezeichnet worden. Juschtschenko habe im Kampf für die De-

mokratie sein Leben riskiert und es beinahe verloren, sagte der Bruder des ermordeten Expräsidenten John F. Kennedy, Edward Kennedy, bei der Preisverleihung in Boston.

Der frühere Oppositionsführer Juschtschenko war während des Präsidentschaftswahlkampfes in der Ukraine plötzlich schwer erkrankt, österreichische Ärzte diagnostizier-

ten später eine starke Dioxinvergiftung. Trotz seines sichtbaren Leidens trat Juschtschenko bei der Wahl an. Nachdem er zunächst zum Verlierer erklärt worden war, setzte er gemeinsam mit Tausenden von Anhängern in wochenlangen Protesten die Annullierung des Ergebnisses durch und gewann die anschließende Neuwahl. (AP)

Kardinäle haben sich geeinigt

Konklave zur Wahl des neuen Papstes beginnt am 18. April

ROM – Das Konklave zur Wahl des Nachfolgers von Johannes Paul II. beginnt am 18. April. Darauf einigten sich die Kardinäle gestern bei ihrem dritten Treffen seit dem Tod des Papstes.

Am 18. April sollen 117 Kardinäle aus der ganzen Welt in der Sixtinischen Kapelle im Vatikan zusammenkommen, um streng abgeschirmt von der Aussenwelt einen Nachfolger für Johannes Paul II. zu bestimmen. Als einziger Schweizer nimmt daran Kardinal Henri Schwery teil.

Das Konklave ist ein uraltes Ritual und die Stunde der Demokratie in der katholischen Kirche. Wahlberechtigt sind alle Kardinäle unter



Der Pilgerstrom hält an: Die Trauernden bildeten zum Teil mehr als zwei Kilometer lange Schlangen und nahmen stundenlange Wartezeiten in Kauf.

80 Jahren. Ein Kardinal, Bischof Jaime Sin aus Manila, ist erkrankt und kann nicht reisen.

Die Wahl wird vom deutschen Kurienkardinal Joseph Ratzinger geleitet. Wie lange sie dauert, ist unklar. Im vergangenen Jahrhundert tagte das Konklave jeweils einige wenige Tage.

Ebenfalls gestern gab Vatikan-sprecher Joaquin Navarro-Valls in Rom bekannt, dass ein Testament des Papstes in polnischer Sprache vorliegt. Es umfasse 15 Seiten und werde an diesem Donnerstag veröffentlicht.

Teile des Testaments habe der Papst bereits 1979 geschrieben, wenige Monate nach seinem Amtsantritt. (sda)

ANZEIGE

Advertisement for a medical product, featuring a dark background with some text and a small image of a person's face.

Cannabis fürs Herz

THC hilft gegen Arterienverkalkung

LONDON/GENÈVE – Der Wirkstoff von Cannabis kann Arteriosklerose vorbeugen und könnte damit im Kampf gegen die häufigste Todesursache in den Industrieländern helfen. Das ergab eine Genfer Studie mit Labormäusen.

Das Tetrahydrocannabinol (THC) der Hanfpflanze erwies sich in der Studie als wirksames Mittel, um Arterienverkalkung zu verhindern – eine Hauptursache von Herzerkrankungen und Schlaganfällen. Die Studie wurde unter Leitung von François Mach von der Universitätsklinik Genf vorgenommen. Sie wird in der jüngsten Ausgabe des britischen Wissenschaftsmagazins «Nature» veröffentlicht.

Die Forscher mischten kleine THC-Mengen in das Futter von Labormäusen, die durch Veränderungen des Erbguts besonders anfällig für Arteriosklerose gemacht worden waren. Der Cannabis-Wirkstoff lagerte sich an die CB2-Rezeptoren von Immunzellen an und blockierte damit zu Teilen die Entwicklung von Entzündungen, die sich im Körper bei Arteriosklerose bilden. Diese Entzündungen sind mitverantwortlich für die allmähliche Verstopfung der Blutgefäße bei Arteriosklerose. Auch bei den behandelten Labormäusen wurden hohe Blutfettwerte festgestellt, die Entwicklung von Arteriosklerose wurde aber durch die THC-Gaben verlangsamt. (sda)

Hundert von Dänen werden Spion werden

KOPENHAGEN – Mehrere hundert Dänen haben sich schriftlich und mit Lebenslauf um eine Festanstellung als Spion beim militärischen Geheimdienst FE beworben.

Der Bewerberkreis sei mit Akademikern, Geschäftleuten und aktiven Soldaten ausgesprochen breit gewesen, sagte der zuständige Sprecher. Freigattenskapitän Ole Tufte gegenüber der dänischen Zeitung «Jyllands-Posten». Der Geheimdienst hatte vor allem mit Blick auf Bin Laden zur Früherkennung möglicher Terroranschläge im arabischen Raum mit

ganz normalen Zeitungsinseraten nach «aussergewöhnlichen Talenten» als zusätzlichem Personal für Spionageeinsätze im Ausland gesucht. (AP)

